

Petition an den Deutschen Bundesrat

Der Bundesrat kann selbst Gesetzesentwürfe einbringen und ist an der Gesetzgebung beteiligt, sodass ich hiermit eine Petition, wie auch schon mit der Pressestelle des Bundesrates telefonisch besprochen, an alle Mitglieder des deutschen Bundesrates stelle und gerne pro Bundesland eine Antwort hätte, wie Sie mit dieser Information, also dem Wissen um diese Fakten, dazu beitragen wollen die Energiepolitik wieder sinnvoll zu gestalten. Des Weiteren sollten Sie mir aufzeigen, wie Sie mit gemeinsamen Anstrengungen den weiteren Umgang mit Windenergieanlagen wieder in vernünftige Bahnen lenken und den Bundestag/ die Regierung zur Forschung nach weiteren Lösungen bewegen wollen, die die Lücke zwischen Bedarf und Produktion schließen könnte.

Die Fakten zur Windenergie

Der Ausbau der Windenergie hat eine Größe erreicht, die ihre Möglichkeit der Versorgung des Landes mit ausreichend Strom durch Wind bereits überschritten hat. Dieses liegt daran, dass uns der Wind nur stundenweise zur Verfügung steht und die bereits installierten Windkraftanlagen bei Volllast, im Bereich von 6 - 9 Windstärken, bereits mehr Strom liefern, als tatsächlich benötigt wird.

Da dieser Überschuss nicht gespeichert werden kann, werden bereits heute mehrere Milliarden Euro dafür aufgewandt, dass den Betreibern der Windkraftanlagen der nicht produzierte Strom bezahlt wird, wenn sie zum Schutz des Netzes ihre Anlagen abschalten müssen. Weitere Milliarden fallen dadurch an, dass wir den überflüssigen Strom ins Ausland verschenken, oder gar dafür bezahlen, dass uns dieser abgenommen wird. In 2024 wurden an 62 Stunden der Strom verschenkt und an 457 Stunden haben wir für die Abnahme des Stromes bezahlt! Diesen Wert haben wir in diesem Jahr am 24.08.2025 eingeholt und liegen zurzeit, per Ende September, bei 78 Stunden verschenken und 525 Stunden von uns bei Abgabe bezahlten Strom.

Gehen wir von einem Bruttostromverbrauch im Jahr 2024 von 512 Terrawattstunden (TWh) aus, benötigen wir bei 8.760 Jahresstunden pro Stunde 59 Gigawattstunden (GWh).

Deutschland hat mit 73,5 GW in Europa z.Zt. die meiste Windenergie installiert. Mit dieser Größe ist der Bruttostrombedarf von 59 GWh mehr als 24,5% überschritten. Strom, den wir nicht speichern können und der uns wie oben beschrieben immense Kosten verursacht.

Hinzu kommt, dass dieser Strom zu über 68 % von den nördlichen Bundesländern produziert wird und bislang keine ausreichenden Stromtrassen in den Süden bestehen. Dies führt obendrein noch zu weiteren Abschaltungen von Windkraftanlagen mit Bezahlung von nicht produziertem Strom. Für das Geld sollten lieber leistungsfähige Stromtrassen gebaut und in die Forschung investiert werden.

Gesetzliche Grundlagen werden teilweise nicht beachtet

Wer im EEG unter §4 nachlieft, wird feststellen, dass wir bis 2040 eine Gesamtleistung von 160 Gigawatt (GW) an Windenergieanlagen (WEA) installiert haben sollen. Hierfür soll laut dem "Wind-an-Land-Gesetz", genau gesagt dem WindBG, 2% der Fläche der Bundesrepublik Windvorranggebiet werden.

Wenn wir nun zu Grunde legen, dass die aktuellen WEA inzwischen über 7 Megawatt (MW) an Leistung verfügen, ist es wiederum ein leichtes, die 160 GW (also 160.000 MW) Zielvorstellung aus dem EEG durch 7 zu teilen, um festzustellen, dass wir dann etwa 23.000 WEA benötigen. Diese Vorgabe bezieht sich auf die On-Shoreanlagen, von denen es heute bereits knapp 29.000 gibt. Diese Differenz von 6.000 WEA, die wir zukünftig weniger benötigen, bedeutet für uns, dass wir keine weiteren Flächen benötigen und ein Repowern der jetzt bestehenden Anlagen völlig ausreicht.

Repowern bedeutet in dem Zusammenhang, dass die bestehenden alten Anlagen, deren Förderung nach 20 Jahren ausläuft und deren Leistung meistens um oder unter 2 MW liegt, durch neue 7 MW WEA ersetzt werden.

Des Weiteren kommen noch weitere 5.674 WEA hinzu (mit einer Leistung von 32 GW), die bereits zugelassen sind und sich in Planung befinden. Damit steigt der Bestand auf über 34.000 WEA, womit dann bereits über 11.000 Anlagen an Überschuss zum Jahr 2040 vorhanden sind.

Wenn das WindBG wie gefordert umgesetzt würde, käme es zu fatalen Folgen

Wollen wir jedoch das WindBG mit seinen Vorgaben erfüllen, worauf von politischer Seite weiterhin bestanden wird, hat dies fatale Folgen, insbesondere für Bayern und Baden-Württemberg, die nach diesem Gesetz jeweils fast die Hälfte der Anlagen aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein übernehmen müssten. Dies macht wiederum keinen Sinn da hier im Norden die Umspannwerke und Leitungen bereits bestehen und der Wind teilweise fast doppelt so viel weht wie im Süden.

Energie & Umwelt > Umwelt- & Energietechnik

PREMIUM +

Anzahl der Wind-Volllaststunden nach typischen Standorten für Windenergieanlagen in Deutschland im Jahr 2024

(in Stunden pro Jahr)



Legen wir die 2%tige Fläche auf die einzelnen Bundesländer nach dem WindBG um, hat jedes Bundesland demnach prozentual auch die entsprechende Anzahl der o.g. 23.000 WEA aus §4 EEG aufzustellen. Das ergibt dann folgende Tabelle, in der in der letzten Spalte die fehlenden Windenergieanlagen in Rot aufgeführt sind und der abzubauenende Überschuss in Schwarz.

Bundesland	Größe	Maß	2032 in %	2032 in km²	% vom Gesamt	Anteil in GW der 160 GW in 2040	Stückzahl 7 MW-Anl.	Inst. Anlagen Ende 24	Differenz
Bayern	70.542 km²	1,80	1,80	1.269,76	17,71	28,34	4.049	1.150	-2.899
Niedersachsen	47.710 km²	2,20	2,20	1.049,62	14,64	23,43	3.347	6.160	2.813
Baden-Württemberg	35.748 km²	1,80	1,80	643,46	8,98	14,36	2.052	838	-1.214
Nordrhein-Westfalen	34.113 km²	1,80	1,80	614,03	8,57	13,71	1.958	3.610	1.652
Brandenburg	29.654 km²	2,20	2,20	652,39	9,10	14,56	2.080	4.039	1.959
Mecklenburg-Vorpommern	23.295 km²	2,10	2,10	489,20	6,82	10,92	1.560	1.852	292
Hessen	21.116 km²	2,20	2,20	464,55	6,48	10,37	1.481	1.137	-344
Sachsen-Anhalt	20.467 km²	2,20	2,20	450,27	6,28	10,05	1.436	2.752	1.316
Rheinland-Pfalz	19.858 km²	2,20	2,20	436,88	6,09	9,75	1.393	1.780	387
Sachsen	18.450 km²	2,00	2,00	369,00	5,15	8,24	1.177	1.015	-162
Thüringen	16.202 km²	2,20	2,20	356,44	4,97	7,96	1.137	950	-187
Schleswig-Holstein	15.804 km²	2,00	2,00	316,08	4,41	7,06	1.008	3.241	2.233
Saarland	2.572 km²	1,80	1,80	46,30	0,65	1,03	148	266	118
Berlin	891 km²	0,50	0,50	4,46	0,06	0,10	14	5	-9
Hamburg	755 km²	0,50	0,50	3,78	0,05	0,08	12	68	56
Bremen	420 km²	0,50	0,50	2,10	0,03	0,05	7	93	86
Gesamt	357.597			7.168,31	100,00	160,00	22.857	28.956	6.099

Deshalb sollte die Flächenplanung sofort ein Ende finden und mit realistischen Bedarfszahlen gerechnet werden.

Dazu kommt:

Wir haben auch heute schon leistungsmäßig zu viele Windenergieanlagen

Bleiben wir weiter im EEG, muss auch dazu gesagt werden, dass es sich hierbei um Planzahlen aus Zukunftsberechnungen handelt, die sich in Anbetracht der realen Verbrauchsentwicklung bereits heute als zu hoch erweisen.

Im Jahr 2024 sollten wir nach dem EEG 69 GW On-Shore, also an Land, installiert haben. Schauen wir uns unseren Stromverbrauch 2024 an, haben wir in Deutschland 512 Terawattstunden (TWh) an Strom verbraucht, also aufgerundet im Schnitt 59 Gigawattstunden (GWh) pro Stunde benötigt. Die knapp 29.000 an Land installierten WEA haben schon 63,5 GW Leistung und erzeugen damit bei Wind fast 8% mehr als die benötigten 59 GWh.

Im Umkehrschluss würde es heißen, dass, wenn der Wind immer wehen würde, wir 556 TWh an Strom im Jahr hätten, obwohl nur 512 TWh benötigt wurden und Off-Shoreanlagen, Photovoltaik, Bioenergie und Wasserkraft noch gar nicht mit eingerechnet wurden.

Von daher sieht man das der Ansatz im EEG zu hoch definiert wurde.

Die heutige Leistung der WEA verursacht deshalb, wie anfangs erwähnt, immense Kosten aufgrund der Übererfüllung. Allein über 20 Milliarden Euro in 2024 u.a. für das Anhalten der WEA bei Wind, für Redispatchmaßnahmen und Bezahlung des ins Ausland gelieferten Stromes.

Überblick über alle heutigen Erneuerbaren

Zum Abschluss noch der Hinweis, dass wir mit den heutigen Möglichkeiten nicht in der Lage sind unsere Energie zu 100% aus Erneuerbaren zu produzieren. Denn

mit 28,5% Windenergie
 22,8% Sonnenenergie
 11,2% Bioenergie und Wasserkraft

erreichen wir ohne nennenswerte Speicher gerade einmal 62,5% Erneuerbare Energie. Dieses zeigt, dass uns mindestens 37,5% des Jahres kein Strom aus erneuerbaren Energien zu Verfügung steht, zumal sich Wind und Sonne bei der Stromproduktion noch überschneiden.

Stellt sich abschließend noch die Frage: Wozu weiterhin die nervenaufreibende Suche nach weiteren Flächen und noch mehr Geldverschwendung für damit beschäftigtes Personal, welches sinnvoller eingesetzt werden kann, sowie für nichtproduzierten oder ins Ausland verschenkten Strom?

Mein Fazit: Repowern reicht vollständig aus, so dass wir keine weiteren Windenergieanlagen benötigen!

Ich freue mich auf Ihre Antworten, der ernsthaften Auseinandersetzung mit dieser Petition und stehe für Fragen und weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Diese Petition wurde erstellt von Thomas Lang, Sprecher des Dachverbandes der Bürgerinitiativen rund um die Windenergie „Lebensraum-Niedersachsen“.

A handwritten signature in blue ink, reading "Thomas Lang". The signature is stylized with a large, looping 'T' and a cursive 'Lang'.

Quellenangaben

Verbrauch 2024 - 512 TWh

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/256942/umfrage/bruttostromverbrauch-in-deutschland/>

Anzahl installierter Anlagen und in Planung befindliche

<https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/OeffentlicheEinheitenuebersicht>

https://www.wind-energie.de/fileadmin/redaktion/dokumente/publikationen-oeffentlich/themen/06-zahlen-und-fakten/20250115_Status_des_Windenergieausbaus_an_Land_Jahr_2024.pdf

https://www.wind-energie.de/fileadmin/redaktion/dokumente/publikationen-oeffentlich/themen/06-zahlen-und-fakten/20250204_Status_des_Offshore_Windenergieausbaus_Jahr_2024.pdf

https://www.wind-energie.de/fileadmin/redaktion/dokumente/publikationen-oeffentlich/themen/06-zahlen-und-fakten/20250204_Status_des_Offshore_Windenergieausbaus_Jahr_2024.pdf

Wasserkraft und Bioenergie

<https://www.wasserkraft-deutschland.de/wasserkraft/wasserkraft-in-zahlen.html>

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/468779/umfrage/installierte-leistung-der-bioenergieanlagen-nach-laendern/>

Sonnenstunden

<https://soly-energy.de/wissensbasis/sonnenstunden-deutschland/>

<https://wetterkanal.kachelmannwetter.com/sonnenscheindauer-in-deutschland-seit-1951/>

Windstunden

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/224720/umfrage/wind-volllaststunden-nach-standorten-fuer-wea/>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Volllaststunde>

Pumpspeicher

<https://de.wikipedia.org/wiki/Pumpspeicherkraftwerk>

Batteriespeicher

<https://www.mvv.de/photovoltaik/ratgeber/anzahl-und-kapazitaet-von-batteriespeichern-steigt-deutlich-an>

https://www.energy-charts.info/charts/installed_power/chart.htm?l=de&c=DE&legendItems=e33c

Redispatchmaßnahmen

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/916903/umfrage/volumen-redispatchmassnahmen-im-deutschen-uebertragungsnetz/>

20 Milliarden EEG-Topf plus Steuern

<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/haushaltskrise-lindner-muss-habeck-87-milliarden-euro-ueberweisen/100047653.html>

457 Stunden plus 62 geschenkt

<https://www.bhkw-infozentrum.de/wirtschaftlichkeit-bhkw-kwk/negative-strompreise-fakten-und-statistiken.html>

Installierte und geplante Anlagen

<https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/OeffentlicheEinheitenuebersicht>